

Antrag

**der Abgeordneten Dennis Thering, Franziska Grunwaldt, Dennis Gladiator,
Carsten Ovens, Michael Westenberger (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Den toten Winkel lebendig machen – Nachrüstungsprämie für Lkws
ausloben**

Die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer mit dem ungebrochenen Bedürfnis der Menschen nach Mobilität und der Notwendigkeit des Waren- und Wirtschaftsverkehrs unter einen Hut zu bringen, ist vor allem für eine wachsende Millionenmetropole und Hafenstadt wie Hamburg eine Daueraufgabe.

Dass dies zurzeit nicht optimal gelingt, haben die Verkehrsunfallzahlen für das vergangene Jahr erst kürzlich belegt.¹ Neben dem erneuten Anstieg der Verkehrsunfallzahlen insgesamt um 1.207 beziehungsweise 1,8 Prozent auf 68.404, macht vor allem der Anstieg der Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Lastkraftwagen (Lkw) betroffen. Innerhalb nur eines Jahres ist deren Zahl um 522 beziehungsweise 6,4 Prozent auf 8.703 gestiegen. Die Zahl der dabei verunglückten Personen ist um 31 beziehungsweise 8,2 Prozent auf 410 gestiegen, die Zahl der Todesopfer sogar um sieben beziehungsweise 175 Prozent auf elf.

Der bei Lkws besonders große sogenannte tote Winkel, also der von Fahrzeugführern trotz Spiegeln nicht einsehbarer Bereich neben oder hinter dem Fahrzeug, und ein zu geringer Abstand insbesondere im Fall von Notfallbremsungen spielen bei Lkw-Unfällen eine zentrale Rolle. Moderne Technik kann hier buchstäblich Leben retten.

Die deutsche Automobilindustrie arbeitet mit Hochdruck an immer besseren Abbiege- und Notbremsassistentensystemen für Lkws, dank derer der tote Winkel in Zukunft der Vergangenheit angehören wird. Doch Forschung und Entwicklung solcher Systeme gibt es nicht zum Nulltarif. Entsprechend kostenintensiv ist die Nachrüstung der vielen Bestands-Lkws. Zwischen 5.000 bis 15.000 Euro fallen für die Nachrüstung eines Lkws mit einem solchen System an.² Bei den rund 50.000 in Hamburg gemeldeten Lkws macht dies zwischen 250 und 750 Millionen Euro, wobei Neufahrzeuge in der Regel schon mit solchen Systemen ausgestattet werden.

Diese exorbitant hohe Investitionssumme hält viele Fuhrunternehmer davon ab, eine entsprechende Nachrüstung vorzunehmen. Mit einer Nachrüstungsprämie für Abbiege- und Notbremsassistentensysteme bei Lkws kann der Senat hier mit gutem Beispiel vorangehen und einen im wahrsten Sinne des Wortes „lebenswichtigen“ Beitrag für die Verkehrssicherheit in Hamburg leisten. Um die geeignete Höhe dieser Nachrüstungsprämie und deren „Lenkungswirkung“ zu ermitteln, bedarf es der engen Abstimmung mit Herstellern, Mobilitätsverbänden und Verkehrsforschern. Zudem muss der Präses der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) seine exponierte Stellung in den kommenden beiden Jahren als Vorsitzender der Verkehrsministerkonferenz der Länder (VMK) nutzen und dieses Thema auf die Tagesordnung der am 27.

¹ Siehe Drs. 21/8126 und <http://www.hamburg.de/innenbehoerde/8284764/2017-03-02-bis-pm-verkehrsunfallbilanz-2016/>.

² http://www.t-online.de/auto/neuheiten/nutzfahrzeuge/id_78165536/mercedes-minimiert-toten-winkel-mit-abbiegeassistent-fuer-lkw.html.

und 28. April in Hamburg stattfindenden Tagung³ setzen, damit möglichst viele Bundesländer dem Hamburger Beispiel folgen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. in enger Abstimmung mit Herstellern, Mobilitätsverbänden und Verkehrsforschern die Möglichkeiten der Auslobung einer Prämie zur Nachrüstung von in Hamburg gemeldeten Lastkraftwagen (Lkw) mit Abbiege- und Notbremsassistenzsystemen zu prüfen und der Bürgerschaft bis zum 30. Juni 2017 über das Prüfergebnis zu berichten.
2. das Thema *„Förderung der Verkehrssicherheit durch Auslobung einer Prämie zur Nachrüstung von Lkws mit Abbiege- und Notbremsassistenzsystemen“* auf die Tagesordnung der am 27. und 28. April 2017 in Hamburg stattfindenden Tagung der Verkehrsministerkonferenz der Länder (VMK) zu setzen und im Anschluss der Bürgerschaft über die Beratungen und Beschlüsse zu berichten.

³ <http://www.verkehrsministerkonferenz.de/VMK/DE/termine/sitzungen/17-04-27-28.html?nn=4812620>.